



**Institut für Angewandte Politische Ökonomie**

# **Wiedereinstieg von Frauen nach der Babypause**

**als Bestandteil der**

## **Erfolgsstrategie für Österreich Resilienz & Autarkie**

Reinhard Fellner



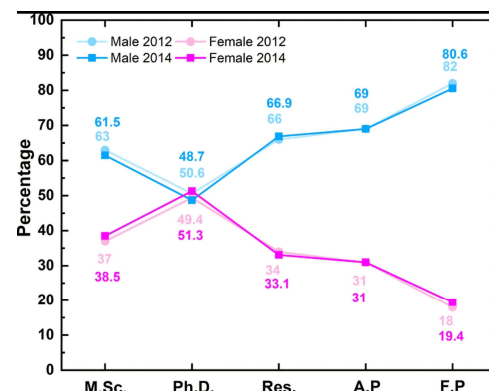
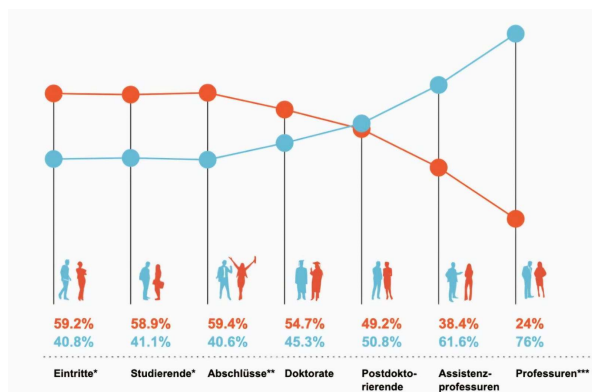
**Basierend auf Albert Alesina, Friedrich August von Hayek und  
Milton Friedman**

# 1. Ausgangslage: Arbeitskräftepotenzial als strategische Ressource

Österreich steht vor mehreren strukturellen Herausforderungen:

- **demografischer Wandel**
- steigender **Fachkräftemangel**
- sinkende **Arbeitsproduktivität**
- zunehmende **Abhängigkeit von Zuwanderung**
- hohe Kosten für **Sozial- und Transfersysteme**

Gleichzeitig geht ein bedeutender Teil des **qualifizierten Humankapitals von Frauen** nach der Geburt eines Kindes teilweise oder dauerhaft verloren.



Typische Effekte:

- längere Erwerbsunterbrechungen
- Teilzeitfalle
- Karriereabbrüche
- geringere Pensionen
- Verlust von Fachkräften in Schlüsselbranchen



Dieser Verlust betrifft besonders:

- Medizin
- Technik
- Wissenschaft
- Verwaltung
- Industrie
- Management

Für eine Strategie der **Autarkie und Resilienz** ist dies ein zentrales Problem.

Ein Staat, der qualifiziertes Humankapital nicht nutzt, verliert wirtschaftliche Leistungsfähigkeit.

## 2. Strategischer Ansatz der IAPÖ

Die IAPÖ betrachtet die bessere Integration von Frauen nach der Babypause nicht primär als Gleichstellungspolitik, sondern als **wirtschaftsstrategische Maßnahme**.

Ziel ist es:

- qualifizierte Arbeitskräfte im System zu halten
- Fachkräfteengpässe zu reduzieren
- Innovationskraft zu erhöhen
- Produktivität zu steigern
- langfristige wirtschaftliche Stabilität zu sichern

Vorbild für diese Strategie sind Modelle aus

- Schweden
- Finnland

Diese Länder haben gezeigt, dass **hohe Geburtenraten, hohe Erwerbsbeteiligung von Frauen und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit** gleichzeitig möglich sind.



### 3. Leitprinzipien des IAPÖ-Modells

Das Konzept basiert auf fünf zentralen Prinzipien.

#### 1. Elternzeit darf kein Karrierebruch sein

Karriereunterbrechungen durch Kinderbetreuung dürfen nicht zu dauerhaften strukturellen Nachteilen führen.

#### 2. Wiedereinstieg muss systematisch organisiert werden

Der Wiedereinstieg darf nicht dem Zufall überlassen werden.

#### 3. Karrierewege müssen flexibler werden

Starre Vollzeitmodelle verhindern oft den Wiedereinstieg.

#### 4. Kinderbetreuung ist wirtschaftliche Infrastruktur

Sie ist Voraussetzung für Erwerbsbeteiligung.

#### 5. Familienpolitik muss wirtschaftspolitisch gedacht werden

Sie muss Fachkräfte sichern.

### 4. Maßnahmenpaket der IAPÖ

#### Maßnahme 1

##### Nationale Wiedereinstiegsprogramme für qualifizierte Frauen

Ein zentraler Baustein sind strukturierte **Return-to-Work Programme**.

Diese Programme existieren in Skandinavien bereits seit vielen Jahren.

Sie richten sich an Frauen mit höherer Qualifikation nach einer Babypause von 1–3 Jahren.



## Institut für Angewandte Politische Ökonomie

Inhalte:

- 6–12-monatige Wiedereinstiegsprogramme
- fachliche Weiterbildung
- Aktualisierung beruflicher Kompetenzen
- Mentoring durch erfahrene Führungskräfte
- garantierte Wiedereingliederung in qualifizierte Positionen

Anwendungsbereiche:

- Industrie
- Technologie
- Wissenschaft
- Verwaltung
- Gesundheitswesen

Der Staat kann solche Programme durch

- Förderungen
- steuerliche Anreize
- Kooperation mit Unternehmen

unterstützen.

## Maßnahme 2

### Anpassung von Karriere- und Evaluationssystemen

Viele Karrierepfade sind heute zu starr.

Besonders betroffen sind:

- Universitäten
- Forschung
- öffentlicher Dienst



- Managementkarrieren

Die IAPÖ schlägt vor:

- automatische **Verlängerung von Karrierefristen** nach Elternzeiten
- Anpassung von **Tenure-Track-Systemen**
- Bewertung von Karriereunterbrechungen als **neutraler Faktor**

Dadurch wird verhindert, dass kurze Familienphasen langfristige Karriereeinbußen verursachen.

### Maßnahme 3

#### Teilzeit-Karrierepfade und Jobsharing

In vielen Bereichen existieren nur zwei Modelle:

- Vollzeit
- Karriereabbruch

Die IAPÖ schlägt vor:

Einführung von

- **Teilzeit-Führungspositionen**
- **Jobsharing-Modellen**
- **flexiblen Arbeitszeitmodellen**

besonders in

- Verwaltung
- Universitäten
- großen Unternehmen
- öffentlichen Institutionen.

Skandinavische Länder zeigen, dass auch Führungspositionen erfolgreich geteilt werden können.



## Maßnahme 4

### Ausbau qualitativ hochwertiger Kinderbetreuung

Kinderbetreuung ist ein zentraler Standortfaktor.

Wesentliche Elemente:

- ganztägige Betreuung
- flexible Öffnungszeiten
- regionale Verfügbarkeit
- hohe pädagogische Qualität

Besonders wichtig ist der Ausbau von

- Betreuung für Kinder unter drei Jahren
- Betreuung in ländlichen Regionen

Kinderbetreuung ist damit Teil der **wirtschaftlichen Infrastruktur**, vergleichbar mit

- Verkehr
- Energie
- Digitalisierung.

## Maßnahme 5

### Stärkere Einbindung von Vätern

Ein entscheidender Erfolgsfaktor der skandinavischen Modelle ist die stärkere Beteiligung von Vätern.

Instrumente:

- reservierte **Vätermonate**
- steuerliche Anreize für geteilte Elternzeit
- gesellschaftliche Normalisierung von Väterkarenz

Das reduziert den strukturellen Karrierenachteil für Frauen erheblich.



## 5. Verbindung zur Autarkie- und Resilienz Strategie

Dieses Konzept unterstützt direkt mehrere strategische Ziele der IAPÖ.

### 1. Sicherung von Fachkräften

Österreich kann es sich nicht leisten, hochqualifizierte Arbeitskräfte zu verlieren.

Ein besserer Wiedereinstieg reduziert Fachkräftemangel.

### 2. Stärkung der Innovationsfähigkeit

Viele Frauen arbeiten in

- Forschung
- Technologie
- Medizin

Ihr Verbleib im System stärkt Innovationskraft.

### 3. Verringerung struktureller Abhängigkeiten

Je besser Österreich sein eigenes Humankapital nutzt, desto geringer wird die Abhängigkeit von

- Zuwanderung
- internationalen Arbeitsmärkten.

Das stärkt wirtschaftliche Autarkie.

### 4. Stabilisierung der Sozialsysteme

Höhere Erwerbsbeteiligung führt zu

- höheren Steuereinnahmen
- stabileren Pensionssystemen
- geringeren Sozialausgaben.



## 6. Wirtschaftliche Effekte

Internationale Studien zeigen:

Eine höhere Erwerbsbeteiligung von Frauen kann das

**BIP um mehrere Prozentpunkte erhöhen.**

Langfristige Effekte:

- höhere Produktivität
- mehr Innovation
- stabilere Wirtschaft
- geringerer Fachkräftemangel

## 7. Conclusio



Eine bessere Integration von Frauen nach der Babypause ist keine reine Sozialpolitik.



## Institut für Angewandte Politische Ökonomie

Sie ist eine **strategische Investition in die wirtschaftliche Zukunft Österreichs.**

Eine solche Politik stärkt:

- Humankapital
- Innovationsfähigkeit
- Fachkräftebasis
- wirtschaftliche Stabilität.

Damit ist sie ein zentraler Baustein einer Strategie für

**Autarkie, Resilienz und langfristige wirtschaftliche Leistungsfähigkeit Österreichs.**